

Das Wunder von Marseille

Fahim

Mittwoch, 25. März 2020, 19.30 Uhr

F 2019 OmU 107 Min **R & B** Pierre François Martin-Laval **K** Régis Blondeau **M** Pascal Lengagne
D Assad Ahmed, Gérard Depardieu, Isabelle Nanty, Mizanur Rahaman



Fotos © Tobis

08.04.2020, 19.30 Uhr

Erfülltes Leben Wenn die Schale überfließt

Bruder David Steindl-Rast und 28
Menschen ermutigen zum Weg
„Achtsam und Dankbar leben“.

Hals über Kopf muss der achtjährige **Fahim Mohammad (Ahmed Assad)** aus seiner Heimat Bangladesch fliehen. Während seine Mutter und die Geschwister in dem von politischen Unruhen erschütterten Land zurückbleiben, machen sich Fahim und sein Vater **Nura (Mizanur Rahaman)** ganz allein auf den beschwerlichen Weg nach Frankreich, um dort Asyl zu beantragen.

Doch kaum in Paris angekommen, beginnt erneut ein zermürender Spießrutenlauf. Wo sollen sie eine Unterkunft und der Vater einen Job finden? Und so rückt die ersehnte Aufenthaltsgenehmigung schnell in weite Ferne.

Doch dank seiner außerordentlichen Begabung für Schach findet Fahim in **Sylvain (Gérard Depardieu)** - einem der besten Schachtrainer Frankreichs - einen Förderer und wahren Freund, während Nura unaufhaltsam in die Illegalität abrutscht und untertauchen muss. Als seinem Vater kurz vor der französischen Schachmeisterschaft die Ausweisung droht, hat Fahim deshalb nur noch ein Ziel: Er muss die Meisterschaft in Marseille gewinnen und französischer Champion werden, damit ihre Flucht nicht umsonst gewesen ist.

Regisseur **Pierre-François Martin-Laval** erzählt in „Das Wunder von Marseille“ (Originaltitel „Fahim“) mit viel Gefühl, aber auch Humor die unglaubliche und dennoch wahre Geschichte eines Buben, der für seinen Traum alles aufs Spiel setzt. Dem Film liegt die Autobiographie „Un roi clandestin“ zugrunde, die 2014 von Fahim, Sophie Le Callennec und Xavier Parmentier veröffentlicht wurde. Der 2016 früh verstorbene Schachtrainer Xavier Parmentier dient als Vorbild für die Figur des Sylvain.

Ebenso beeindruckend wie die Geschichte selbst ist der junge Laiendarsteller Ahmed Assad, der wie der echte Fahim aus Bangladesch stammt und erst während der Dreharbeiten die französische Sprache erlernte. Ihm zur Seite stehen die Vollblutschauspieler Gérard Depardieu und Isabelle Nanty.